Stadt Hameln
Fachbereichsleitung 5 Umwelt und technische Dienste

Anfrage	**28.03.2024**			
Bezeichnung		ö	nö	öbF
Anfrage zur geplanten Ausgleichsfläche am Torbay Ufer		X		
Beratungsfolge				
Gremium	Datum			
Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz	10.04.2024			

Beteiligte Organisationseinheiten	**Unterschriften**

Unterschriften				
Abteilung	Fachbereich	Dezernat	Abteilungsleitung 11	Oberbürgermeister

A n f r a g e t e x t

Hiermit stellt die Gruppe SPD/ Bündnis 90/ Die Grünen im Rat der Stadt Hameln folgende Anfrage zur Beantwortung im Ausschuss für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz am 10.04.2024.:

Im Dezember 2022 hat der Rat den Bau der Skateanlage auf dem Werder beschlossen (s. Vorlage 214/2022). Aus einem Artikel der Dewezet vom 21.03.24 lässt sich entnehmen, dass die betreffende Ausgleichsfläche am Torbay Ufer entstehen soll.

1. **Wie begründet sich die relative Kurzfristigkeit dieser Entscheidung?**
2. **Welche Alternativflächen stehen für die Fledermäuse zur Verfügung?**
3. **Warum wurden für die Abi-Feierlichkeiten nicht vor der Entscheidung tragbare Alternativstandorte mit den Jugendlichen abgesprochen?**
4. **Sind die frei gewordenen Flächen rund um den Campingplatz an der Weser (Grundstücke der Gemarkung Hameln, Flur 44, Flurstücke 213/54 und 218/53) als alternative Ausgleichsflächen in die Überlegungen miteinbezogen worden?**
5. **Wurden Möglichkeiten geprüft, das Balz- und Jagdhabitat der auf dem Werder angesiedelten Fledermäuse weitestgehend zu erhalten?**

B e g r ü n d u n g

Nachdem im Dezember 2022 der Bau der Skate-Anlage auf dem Werder beschlossen worden ist, sollen laut aktuellem Planungsstand die Arbeiten dafür im April diesen Jahres beginnen. Dass nach BNatSchG eine Ausgleichsfläche für die Versiegelung des Bodens geschaffen muss, ist dabei selbstverständlich. Aus einem Artikel der Dewezet vom 21.03.24 haben wir erfahren, dass die betreffende Ausgleichsfläche am Torbay Ufer entstehen soll. Diese Entscheidung scheint uns recht kurzfristig getroffen worden zu sein, da im Vorfeld keine Gespräche über mögliche Alternativen mit der Kommunalpolitik geführt wurden.
Die in der Dewezet beschriebenen Maßnahmen am Torbay Ufer sollen deshalb vorerst gestoppt werden, bis die von uns gestellten Fragen beantwortet wurden und eine Lösung, die die Interessen der Jugendlichen berücksichtigt gefunden wurde.

Die Schaffung der von den Jugendlichen jahrelang geforderte Freizeitanlage im Bereich des Skatesports, soll nicht an anderer Stelle zur Vertreibung der Jugendlichen sorgen. Gerade in Zeiten wo wir als Demokrat*innen einen Schulterschluss gegen Rechtsextremismus anstreben, wollen wir unsere Jugendlichen nicht mit unüberlegten Maßnahmen in deren Fänge treiben. Dies ist unserer Meinung nach ein Negativbeispiel, wie Partizipation von Jugendlichen nicht funktionieren kann.
Darüber hinaus sollten Möglichkeiten geprüft werden, das Balz- und Jagdhabitat der am Werder angesiedelten Fledermäuse weitestgehend zu erhalten – vielfältige Sträucher und Gräser müssen für den Bau der Skateanlage schließlich nicht komplett entfernt werden.

Weitere Ausführungen erfolgen ggf. mündlich.

A n l a g e n

Anfrage der Gruppe SPD / Bündnis 90/ Die Grünen zur Ausgleichsfläche am Torbay Ufer

Ä n d e r u n g e n / E r g ä n z u n g e n